

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 7/12

11. Oktober 2012

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juli 2012

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juli 2012 wurden in Schleswig-Holstein 56 000 Schweine, 24 000 Rinder, 12 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 7 %, bei den Schweinen um 8 % und bei den Schafen um 14 %. Bei den Lämmern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 19 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 7 % auf 13 000 t.

In Hamburg wurden im Juli 2012 ca. 50 Rinder, 120 Schweine und 50 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 28 t.

### Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/12 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2012“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de  
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum		Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer <sup>4</sup>	Schafe	Ziegen	Pferde	
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	Kälber <sup>2</sup>	Jung- rinder <sup>3</sup>						zu- sammen
<b>Hamburg</b>														
<b>gewerbliche Schlachtungen</b>														
<b>Juli 2012</b>	Anzahl	218	–	11	4	35	1	–	51	121	46	–	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>5</sup>	kg	x	–	364	298	287	154	–	302	95	18	–	–	–
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	28	–	4	1	10	0	–	15	11	1	–	–	–
<b>Hausschlachtungen</b>														
<b>Juli 2012</b>	Anzahl	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schlachtmenge <sup>5</sup>	t	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Schleswig-Holstein</b>														
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>														
<b>Juli 2012</b>	Anzahl	93 461	135	9 944	9 152	3 948	964	230	24 373	55 849	11 974	1 146	90	29
Veränderung gegenüber	Juli 2011	%	- 5	- 36	- 10	- 3	- 5	7	- 28	- 7	- 8	19	- 14	7
	Juni 2012	%	- 0	- 13	- 6	0	- 16	42	- 19	- 5	- 2	21	18	- 13
<b>Januar - Juli 2012</b>	Anzahl	680 330	1 514	73 239	68 048	33 967	5 900	1 918	184 586	413 453	73 439	7 824	648	380
Veränderung gegenüber	Jan. - Juli 2011	%	- 1	- 26	- 6	1	- 3	9	- 40	- 3	- 1	3	- 7	- 15
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>5</sup></b>														
<b>Juli 2012</b>	kg	x	351	364	298	287	154	161	317	95	21	31	18	264
<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>														
<b>Juli 2012</b>	t	13 305	47	3 623	2 730	1 132	148	37	7 717	5 286	257	36	2	8
Veränderung gegenüber	Juli 2011	%	- 7	- 28	- 11	- 3	- 5	10	- 35	- 8	- 8	18	- 8	7
	Juni 2012	%	- 4	- 10	- 5	- 1	- 17	45	- 22	- 5	- 2	17	- 5	- 13
<b>Januar - Juli 2012</b>	t	99 514	513	26 684	20 512	9 803	874	316	58 703	38 833	1 618	248	12	100
Veränderung gegenüber	Jan. - Juli 2011	%	- 3	- 26	- 7	- 0	- 5	9	- 43	- 5	- 2	10	- 12	- 15
<b>Hausschlachtungen</b>														
<b>Juli 2012</b>	Anzahl	13	–	2	1	1	–	–	4	9	–	–	–	–
Veränderung gegenüber	Juli 2011	%	x	–	x	x	x	–	x	x	–	x	–	–
	Juni 2012	%	- 13	–	- 67	x	–	–	- 43	x	x	–	–	x
<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der Hausschlachtungen</b>														
<b>Juli 2012</b>	t	2	–	1	0	0	–	–	1	1	–	–	–	–

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben<sup>2</sup> bis zu 8 Monaten<sup>3</sup> mehr als 8 bis unter 12 Monate<sup>4</sup> jünger als 12 Monate<sup>5</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1